

## **Der BÜRGERGARTEN HAAREN als Partnerschaftsprojekt**

**Im SS 2021 wird ein Stegreif-Entwurf für Studierende der RWTH (Landschaftsarchitektur) zur Gestaltung des ehemaligen Pfarrgartens in Haaren ausgelobt. Ein ZOOM für die Studierendenin stimmte auf die Entwürfe ein. Die Themen: die Bedeutung Urbaner Gärten, die Bedeutung der sozialen Situation, Rolle von Bürgerbeteiligung und Ablauf des Stegreifentwurfes.**

Grundsätzliche Fragen zu urbanen Gärten wurden von Norbert Kuntz (Verein) und Nika Stützel (Lehrstuhl Landschaftsarchitektur) beantwortet:

Die Hauptfunktionen Urbaner Gärten, ihr Einfluss auf das Mikro-Klima, ihr Beitrag auf das Leben der Community (Versorgung mit Nahrungsmitteln) und die Geschichte der urbanen Gärten in Kapstadt wurden beispielhaft dargestellt. Zwischen ‚ökologischer Nische‘ und Statement eines urbanen Lebensstils gab es Antworten zur Organisation, zu Öffnungszeiten und der allgemein Betretbarkeit.

Planerische Fragen wurden ebenso besprochen, auf Planungskonflikte wurde anhand von Beispielen aus Haaren und Kapstadt hingewiesen.

An Lutz van Dijk hatten die Studierenden politisch/sozial orientierte Fragen: Welche Rolle spielen politische Entscheidungen für derartige Vorhaben, wie ist die Rolle von Bürgerinitiativen und NGO's? Großes Interesse bestand an der Situation nach Corona in der Partnerstadt Kapstadt: die Armuts- und Hungerkrise. Ca. 40 % der Bevölkerung leben unter der Armutsgrenze, sie können sich keine Medikation und kaum Essen leisten, besonders in sozial schwachen Gebieten. Fragen richteten sich auf die Auswirkungen von Corona auf das Bildungs- und Sozialsystem, auf soziale Einrichtungen und das soziale Gefüge und die allgemeine Lage. Letztere und die öffentliche Diskussion werden dominiert durch Anklagen und Verhandlungen wegen Korruption hochrangiger Politiker (u.a. Ace Magashule, Generalsekretär der ANC); englischer Begriff ‚state capture = den Staat gefangennehmen. Lutz van Dijks Forderung an die Politik: „Jenseits von Wohltätigkeit müssen strukturelle Lösungen gefunden werden“; Gartenprojekte können dabei sinnvoll sein.

**Der Ablauf des Stegreif-Verfahrens: Die Entwürfe werden in 3-Gruppen erarbeitet und bis zum 27.5 in Form von 3 Plakaten und einer A-4-Seite „Grundidee“ im Lehrstuhl eingereicht. Es handelt sich um eine Entwurfs-Planung, keine Umsetzungsplanung! Nach einem inhaltlichen Feedback im Lehrstuhl am 7.6. werden die Entwürfe bis zum 30.6. im Bezirk eingereicht.**

**Sie werden im Juli von einem ‚Preisgericht‘ des Bezirks (Bezirksbürgermeister\*in, Bezirksamtsleitung, Pfarrer, Kirchenvorstandsmitglied, insgesamt: 7 Teilnehmer\*innen) in einem Wettbewerbsverfahren begutachtet; die BV hat Preisgelder für die drei besten Entwürfe bereitgestellt. Eine online-Bürgerbeteiligung wird von der Bezirksverwaltung geplant. Am 14.8. werden die Entwürfe im Beisein der OBin Keupen ausgestellt und prämiert.**

**Für die Umsetzung stehen bezirkliche Mittel sowie Zusagen einiger örtlicher Firmen zur Verfügung.**